
Interpretation Bonitätsindex

Der Bonitätsindex ist ein leistungsfähiger Frühwarnindikator zur Beurteilung der Bonität und des Ausfallrisikos von deutschen Unternehmen.

Ermittlung des Bonitätsindexes

Der Bonitätsindex als Ergebnis prognostiziert als Ergebnis permanenter Analysen des Bürgel Datenbestandes und zusätzlicher statistischer Vergleichswerte die Ausfallwahrscheinlichkeit eines Unternehmens innerhalb der nächsten 12 Monate.

Um zu einem aussagekräftigen Bonitätsindex zu gelangen, werden vielfältige Merkmale, welche die Bonität eines Unternehmens beschreiben, zur Bewertung herangezogen. Der Bonitätsindex wird auf Basis der Berechnungsmethodik der Euler Hermes Deutschland AG gebildet. Die einzelnen Daten fließen dabei mit unterschiedlicher Gewichtung ein. Daneben werden die einzelnen Daten klassifiziert und nach Relevanz gewichtet. Das von Euler Hermes entwickelte Bilanzgrade, das Bürgel 2011 in die Firmenvollauskunft eingefügt hat, ist integraler Bestandteil des Bonitätsindexes und wird neben anderen Steuerungseinheiten berücksichtigt. Das Bilanzgrade wird aus mehreren Bilanzkennziffern berechnet und basiert auf einem umfangreichen Regelwerk der Euler Hermes Deutschland AG. Das Euler Hermes Bilanzgrade kann einen Wert zwischen 1,0 (positiv) und 5,0 (negativ) annehmen. Voraussetzung für die Bildung des Bilanzgrades ist, dass bei Bürgel die Bilanzen in strukturierter Form verarbeitet wurden. Eine erfasste Bilanz wirkt sich auf den Bonitätsindex aus. Berücksichtigt werden auch verkürzte Bilanzen nach Kleinstkapitalgesellschaften-Bilanzrechtsänderungsgesetz (MicroBilG). Die daraus resultierende geringere Darstellungstiefe im Jahresabschluss kann zu einem veränderten Bonitätsindex führen.

Faktoren der Bonitätsberechnung

- ▶ Berechnung auf Basis der Berechnungsmethodik der Euler Hermes Deutschland AG
- ▶ Von Euler Hermes entwickeltes Bilanzgrade (soweit Bilanzen verarbeitet werden)
- ▶ Haftungskapital
- ▶ Rechtsform
- ▶ Negativmerkmale
- ▶ Jahresumsatz
- ▶ Umsatz je Mitarbeiter
- ▶ Unternehmensalter

- ▶ Grundbesitz
- ▶ Zahlungserfahrungen
- ▶ Mitarbeiterzahl
- ▶ Beurteilung der Geschäftsverbindung
- ▶ Verknüpfung handelnder Personen

Folgende Merkmale vervollständigen die Bewertung:

- ▶ Ausfallwahrscheinlichkeitsrisiko der Branche
- ▶ Ausfallwahrscheinlichkeitsrisiko der Wirtschaftsregion

Effizienter Frühwarnindikator

In Anlehnung an das Schulnotenprinzip liefert der Bonitätsindex als Ergebnis eine zweistellige aussagekräftige Gesamtnote zwischen 1,0 (sehr gute Bonität) und 6,0 (Insolvenz, bzw. kompletter Zahlungsausfall). Das entspricht der Bandbreite von sehr guter Bonität bis zum Ausfall. Je höher der Bonitätsindex, desto größer ist die Zahlungsausfallwahrscheinlichkeit des Unternehmens.

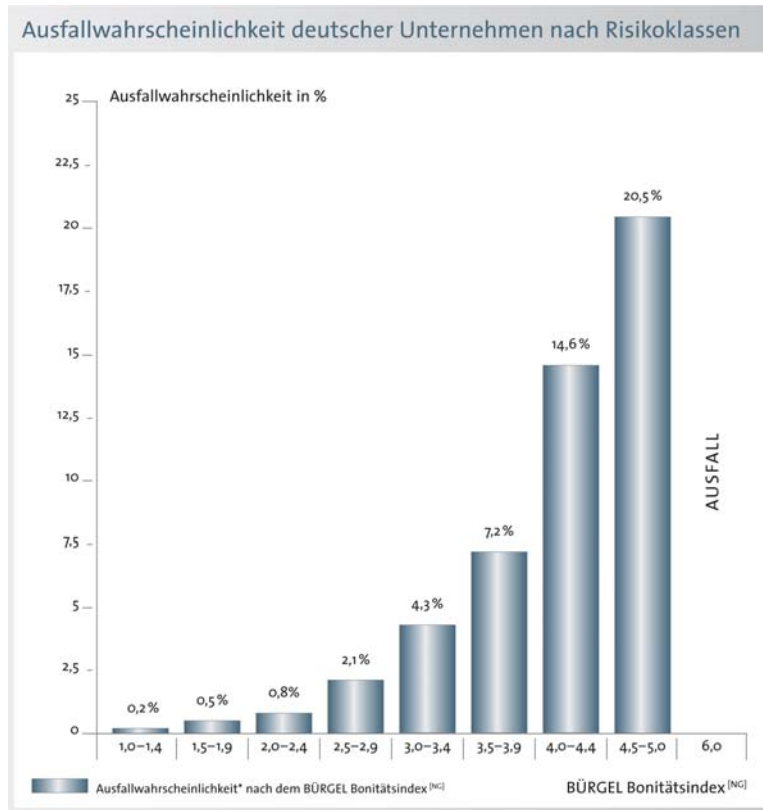
Bonitätsindex – Ausfallwahrscheinlichkeit in 9 Klassen

Bürgel Bonitätsindex	Durchschnittliche Ausfallwahrscheinlichkeiten*	Beurteilung
1,0 bis 1,4 1,5 bis 1,9	0,2 % 0,5 %	Die Bonität dieses Unternehmens wird als sehr gut eingestuft. Das Ausfallrisiko wird als sehr gering bis gering eingeschätzt.
2,0 bis 2,4 2,5 bis 2,9	0,8 % 2,1 %	Die Bonität dieses Unternehmens wird als gut bis befriedigend eingestuft. Das Ausfallrisiko wird als unterdurchschnittlich bis durchschnittlich eingeschätzt.
3,0 bis 3,4 3,5 bis 3,9	4,3 % 7,2 %	Die Bonität dieses Unternehmens wird als schwach eingestuft. Das Ausfallrisiko wird als überdurchschnittlich hoch eingeschätzt.
4,0 bis 4,4 4,5 bis 5,0	14,6 % 20,5 %	Die Bonität dieses Unternehmens wird als sehr schwach eingestuft. Das Ausfallrisiko wird als weit überdurchschnittlich bis sehr hoch eingeschätzt.
6,0	Ausfall	Es liegen harte Negativmerkmale zu diesem Unternehmen vor.
0,0	unbekannt	Das Unternehmen ist möglicherweise erloschen bzw. von Amts wegen gelöscht oder es liegen keine ausreichenden Bonitätsinformationen vor. Eine Einschätzung des Ausfallrisikos ist in diesen Fällen nicht möglich.

*Ausfallwahrscheinlichkeit auf Basis der Gesamtheit aller deutschen Unternehmen

Trennschärfe des Bonitätsindex

Die Interpretation des Bonitätsindex dient als Basis, um risikoadäquate Entscheidungen zu treffen und kundenindividuelle Cut-offs (Grenzwerte für Kreditentscheidungen) festzulegen. Der optimale Cut-off dient hierbei als Kriterium für die Entscheidung über die Annahme bzw. Ablehnung eines Geschäfts oder eine andere Zahlweise.



*Ausfallwahrscheinlichkeit auf Basis der Gesamtheit aller deutschen Unternehmen.

Die Trennschärfe des Bonitätsindex wurde auf Basis anerkannter mathematisch-statistischer Methoden auf Grundlage der Berechnungsmethodik der Euler Hermes Deutschland AG optimiert.

Die vorstehende Grafik zeigt exponentiell ansteigende Ausfallquoten bei höheren Werten des Bonitätsindex und illustriert die hohe Trennschärfe. Hierdurch erweist sich der Bonitätsindex als wertvolles Instrument zur sicheren und objektiven Beurteilung von zukünftigen Ausfallrisiken. Er liefert damit eine zuverlässige Basis für Kreditentscheidungen bzw. ist in der Lage, Risikopotenziale eindeutig zu identifizieren.

Der Bonitätsindex ist Bestandteil folgender Auskunftprodukte:

- ▶ Firmenvollauskunft
- ▶ Firmenkompaktauskunft
- ▶ Bonitätsauskunft Firmen